



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE JUNI 2022

Fachkräftemangel auch in den Gemeinden

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Die aktuelle Personalsituation und der Mangel an Fachkräften sind ein ernstzunehmendes Problem. Statt hoher Arbeitslosigkeit bereitet der Fachkräftemangel große Sorge. Wie die Wirtschaft, hier vor allem die Tourismusbranche, spüren auch die Gemeinden die angespannte Lage am Arbeitsmarkt. Nicht nur Kindergartenpädagogen und Pflegekräfte fehlen. Die Gemeinden tun sich inzwischen auch bei anderen Posten schwer, sie zu besetzen. Das starre Gehaltsschema trägt seinen Teil dazu bei. Die Aufgaben im Gemeindedienst werden immer vielfältiger und komplexer. Die Gemeinden sind an ein fixes Gehaltsschema gebunden und können im Gegensatz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen keine finanziellen Anreize in größerem Umfang für Mitarbeiter schaffen. Früher punkteten die Gemeinden noch mit Jobsicherheit und Familienfreundlichkeit. Aber aktuell ist es auch in der Privatwirtschaft schwierig Mitarbeiter zu finden, obwohl hier höhere Gehälter bezahlt werden. Der Trend geht zu mehr Freizeit, die Work-Life-Balance ist immer wichtiger. Der sichere Arbeitsplatz hat nicht mehr so viel Gewicht. Das hat sich gewandelt. Wir haben heute weniger Arbeitslose, dafür umso mehr offene Stellen. Das hängt mit dem demografischen Wandel zusammen. Die Bevölkerung wird immer älter, der Anteil der jüngeren Bürgerinnen und Bürger ist rückläufig. Der Einstieg ins Berufsleben erfolgt auf Grund langer Ausbildungszeiten und höherer Bildungsabschlüsse immer später. Das alles hat Einfluss auf unseren Arbeitsmarkt, auf die Wirtschaft und auf viele Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens.

Fakt ist, wir suchen händeringend nach qualifiziertem Personal in der Pflege und im Kindergarten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seniorenheim und in den Kindergärten sind an ihre Grenzen gekommen. Dringende Verstärkung wird gesucht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben gerade in den letzten zwei Jahren viel kompensieren müssen und dabei großes Engagement und Flexibilität bewiesen. Ich danke euch allen herzlich für euren großartigen Einsatz!

In vielen Gemeinden zeichnet sich eine dramatische Entwicklung ab. Lösungsvorschläge müssen dringend erarbeitet werden. Über den Salzburger Gemeindeverband setze ich mich für eine bessere Gestaltung der Dienstzeiten und der Abänderung des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes ein.

Gemeinden müssen neue Wege gehen, um für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitsplatz zu sein. Ob in der Pflege, in den Kindergärten, im Bauhof, in der Reinigung oder in der Verwaltung – die Stellen sind immer schwerer zu besetzen. Die Situation ist für die Gemeinden und ihre Belegschaft zunehmend eine Belastung.

Mehr Platz für Bildung

Kinder und ihre Ausbildung sind der Stadtgemeinde St. Johann viel Wert. So wird ein wichtiges Projekt – der Erweiterungsbau der Volksschule an der Salzach – noch heuer angegangen. Der Architekturwettbewerb ist abgeschlossen, der Entwurf von Arch. DI Martin Schönberger aus Neumarkt ist der richtige Vorschlag für eine vernünftige Entwicklung in einer optisch sehr ansprechenden Form. Die Schule soll ein besonderer Ort des Lernens und Lehrens sein, ein Ort mit Atmosphäre, an dem sich alle wohlfühlen. Ich hoffe auf eine rasche Umsetzung.

Nun können es die Schülerinnen und Schüler kaum mehr erwarten: Die Sommerferien beginnen in wenigen Tagen. Für alle, die auf der Suche nach neuen Freizeitaktivitäten sind, bietet sich das abwechslungsreiche Programm des St. Johanner Ferienkalenders an. Macht mit und genießt die Ferien mit viel Spaß, Abenteuer und Kreativität direkt vor der Haustür. Ich danke allen Veranstaltern, Vereinen und Institutionen, die am Gelingen des St. Johanner Ferienkalenders mitwirken!

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub zuhause oder in der Ferne und den St. Johanner Kindern und Jugendlichen tolle Sommerferien mit dem St. Johanner Ferienkalender 2022.

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Der Entwurf für den Schulzubau steht fest

Die Volksschule an der Salzach wird erweitert. Der Architekturwettbewerb ist abgeschlossen, die Wahl fiel auf den Entwurf vom Architekturbüro Architekten Schönberger aus Neumarkt.

Die Bezirkshauptstadt wächst. So ist auch der Platz für die 185 Schüler und 18 Pädagogen in der Volksschule an der Salzach knapp geworden. Das 30 Jahre alte Schulgebäude wird nun vergrößert. Der Architekturwettbewerb ist beendet. Der Neu- und Zubau wird nach den Plänen des Architekturbüros Architekten Schönberger aus Neumarkt am Wallersee realisiert. Schon jetzt ist klar, dass die Schule nicht nur mehr Raum sondern auch neuen Glanz erhält. Im Südosten entsteht ein neuer Gebäudeflügel, im Nordwesten wird der Haupttrakt verlängert und schließt die Lücke zwischen Sporthalle und Salzach. Der Vorplatz mit seinen Bäumen und Sitzbereichen bleibt erhalten. Wichtig ist die barrierefreie Erschließung aller Ebenen.

Entstehen wird eine Schule, in der sich Schüler gerne aufhalten sollen, die Raum zum Lernen und Spielen bietet und so die Rahmenbedingungen für eine kindgerechte Gestaltung des Schulalltags und die bestmögliche individuelle Förderung schafft. Der ausgewählte Entwurf entspricht den räumlichen und pädagogischen Anforderungen einer zukunftsorientierten Bildungseinrichtung und ermöglicht einen nachhaltigen Schulbau. Von Anfang an miteingebunden ist Dir. Elisabeth Strobl. Sie blickt zuversichtlich auf die kommenden Schuljahre „Es freut mich sehr, dass der Schulgarten erhalten bleibt und wir somit diese wunderbare Wiese auch

zukünftig vielfältig nutzen können. Gemeinsam mit meinem Team möchten wir uns weiterhin für einen besonderen Ort des Lernens einsetzen und achtsam sein in unserem Miteinander. Der sehr ansprechende Entwurf des Architekturbüros Schönberger möge das seine dazu beitragen.“

In der kindlichen Entwicklung spielt die Bewegung eine zentrale Rolle. Deshalb wird der Fokus auch auf Außenbereiche, Gruppen-, Bewegungs- und Aufenthaltsräume gelegt.

„Die Architektur des Schulzubaues bietet Raum für neue, zukunftsorientierte Pädagogik und ist damit der richtige Vorschlag für eine vernünftige Entwicklung in einer optisch sehr ansprechenden Form.“ ist auch Bürgermeister Günther Mitterer überzeugt vom Projekt des Erstgereihten.

Ökologisch hochwertiger Bau

Die Stadtgemeinde St. Johann bekennt sich als e5- und Klimabündnisgemeinde zur ökologischen Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund soll der Schulzubau hohen Anforderungen gerecht werden. Neben dem Einsatz ökologischer Baustoffe wie Massivholz und Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wird auf die Stromversorgung mittels Fotovoltaikanlage auf dem Dach gesetzt. Der Holzbau ermöglicht eine verkürzte Bauzeit und kann während des laufenden Schulbetriebs errichtet werden.



Die Visualisierung des Siegesentwurfs von Arch. DI Martin Schönberger zeigt eine optisch sehr ansprechende und einladende Schule. Foto: Architekten Schönberger

Mini-Kreisverkehr für mehr Sicherheit

Während der Fertigstellung des Bauvorhabens „Silbergasser“ wird ein Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Hans-Kappacher-Straße eingerichtet.

Zu Stoßzeiten kommt es in diesem Kreuzungsbereich zu unverhältnismäßiger Staubbildung und wiederholt zu gefährlichen Situationen durch das Zusammentreffen von zwei viel befahrenen Straßen und zwei Fußgängerschutzwegen. Ein Mini-Kreisverkehr soll nun Abhilfe schaffen und für alle Verkehrsteilnehmer Verbesserungen bringen. Der Umbau ist seit Ende Mai voll im Gange. Die Mittelinsel wird befahrbar sein, sodass für LKWs und Busse keine

Behinderungen bestehen. Die Einrichtung des Mini-Kreisverkehrs hat sich auf Grund der Kanalbauarbeiten und der Fertigstellung der Außenanlagen beim Bauvorhaben „Silbergasser“ verlängert. Dennoch liegt man im Zeitplan. Die Markierungen werden Anfang Juli erfolgen, danach kann der neue Mini-Kreisverkehr in Probebetrieb gehen. Eine weitere wichtige Maßnahme aus dem Verkehrskonzept, die den Verkehrsfluss im Stadtzentrum verbessern soll.



Noch ist der Mini-Kreisverkehr eine Baustelle, aber Anfang Juli soll die Einrichtung inklusive Markierungsarbeiten abgeschlossen sein. Foto: M. Schnell



Einbahnstraße und Begegnungszone

Die Hans-Kappacher-Straße wird weiterhin als Einbahnstraße geführt, Radfahrer dürfen auch in die Gegenrichtung fahren. Aus diesem Grund werden im Bereich des Mini-Kreisverkehrs ein eigener Radstreifen markiert und entlang der Leo-Neumayer-Straße und Hans-Kappacher-Straße Rad-Piktogramme angebracht.

Die beiden Schutzwege im unmittelbaren Bereich des Kreisverkehrs werden entfernt, da sich dieser Abschnitt noch in der Begegnungszone befindet. Fußgänger können in einer Begegnungszone überall die Straße queren, sie sind gleichwertige Nutzer mit Fahrzeuglenkern und Radfahrern.

Die Begegnungszone im Stadtzentrum verläuft von der Stadtapotheke (Hans-Kappacher-Straße) bzw. vom Mini-Kreisverkehr bis zum Geschäftshaus Adelsberger auf der Hauptstraße.

Hier gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h.

Mobilfunknetz auch in St. Johann ausgebaut

Seit 2020 wird die neueste Mobilfunkgeneration 5G im Land Salzburg ausgebaut. Für ein besseres mobiles Netz werden neue Sendeanlagen errichtet, nun auch in St. Johann.

Höhere Datenübertragungsraten machen den Ausbau der Mobilfunktechnologie erforderlich. Dazu wurde in St. Johann, im Bereich der Bahnhofstraße und Eisenbahnstrecke auf dem Grundstück der Österr. Bundesforste AG Anfang Juni ein neuer Sendemast aufgestellt. St. Johanner Haushalte sollen einen besseren Handyempfang bekommen. Mehr Leistung für die Nutzer, weniger Belastung für die Anwohner – so ergab sich der Mobilfunkstandort in der Bahnhofstraße. Dafür wird laut Betreiberin eine bestehende Sendeanlage im Untermarkt entfernt. Den Auftrag dazu erteilte die ARGE

Telekommunikationsanlagen in Wien. Sie ist auch Betreiberin. Ihr Ziel ist es, die Versorgung in St. Johann und Umgebung weiter zu verbessern. Die Sendeanlage ist baurechtlich nicht bewilligungspflichtig. Die Gemeinde hatte lediglich den Ortsbildschutz zu beurteilen, wobei der diesbezügliche Beschluss bereits vor 3 Jahren in der Gemeindevertretung gefasst wurde.

5G-Qualität ist der Standard für die Kommunikation in der Zukunft und wird nicht nur für den Wirtschaftsstandort St. Johann wichtig sein sondern auch für die privaten Bürger.

Runter vom Gas! Tempolimits einhalten

Langsamer, bremsbereit und rücksichtsvoll fahren bringt mehr Verkehrssicherheit.

Mit zahlreich verordneten 30er-Zonen und Geschwindigkeitsbegrenzungen wird in der Bezirkshauptstadt auf die Bremse getreten. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und an kritischen Stellen eine Verkehrsberuhigung zu schaffen. Allerdings klappt das nur, wenn sich alle daranhalten. Durch den gleichmäßigeren Verkehrsfluss wird die Lärmentwicklung reduziert, der Verkehr leiser und schadstoffärmer. Heulende Motoren und quietschende Reifen rauben den Anrainern den Schlaf.

Tempo 30 soll gerade in den dicht besiedelten Ortsteilen für mehr Sicherheit und Lebensqualität sorgen. Im Ortsteil Reinbach leben knapp 1.600 Menschen. So ziemlich jeder Haushalt hat mindestens ein Auto. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Auto ordnungs-



gemäß abstellen und keine anderen Verkehrsteilnehmer, vor allem keine Einsatzfahrzeuge oder den Citybus behindern. Einige Anrainer fahren oft nicht auf kürzestem Wege durch diesen Ortsteil und verursachen dadurch unnötigen Verkehr in der Reinbachsiedlung. Bitte nutzen Sie die direkte Ausfahrt auf die Bundesstraße, damit reduzieren Sie den Durchgangsverkehr und machen das Leben für Anrainer sicherer. Nehmen Sie in Siedlungsgebieten Rücksicht auf Nicht-Motorisierte, vor allem auf Kinder. Deshalb runter vom Gas und vor allem in Wohngebieten und in der Begegnungszone im Stadtzentrum rücksichtsvoll und bremsbereit fahren!

Diese Tafel zeigt den direkten Weg auf die B 311 an. Foto: C. Aichhorn

Österreich-Radrundfahrt 2022 abgesagt

St. Johann wäre am 3. Juli Zielort der Glockner-Etappe der Österreich-Radrundfahrt gewesen. Die plötzliche Absage des großen Sportevents enttäuscht die Organisatoren.

Die Österreich-Rundfahrt wurde abgesagt. Waren 2020 die Pandemie-Beschränkungen und im Vorjahr finanzielle Gründe die Ursache, ist es laut österreichischem Radsportverband (ÖRV) diesmal der Rückzug der Kärntner Etappenorte. Die Tour hätte vom 2. bis 6. Juli in 5 Etappen von Bad Tatzmannsdorf nach Wien gefahren werden sollen. St. Johann wäre bereits zum 14. Mal Etappenziel gewesen. Peter Stankovic, selbst leidenschaftlicher Radsportler, koordiniert die Austragung für St. Johann. Die Finanzierung stand fest. Der Tourismusverband, die Stadtgemeinde, die Bergbahnen, Land Salzburg und die SLT hätten insgesamt € 140.000,- für die Austragung des Radrennens aufgebracht. St. Johann ist ein beliebter Etappenort, weil die Quartiere für die Teilnehmer und den Tourtross in kurzer Nähe zum Etappenziel zur Verfügung stehen. Die Absage der Rundfahrt enttäuscht Peter Stankovic sehr. „Es ist bedenklich, wenn Macht und Geld sowie persönliche Befindlichkeiten im Vordergrund stehen. Die Absage ist ein Armutszeugnis, die Sportler bleiben auf der Strecke.“ Der neue Präsident Harald Mayer hat die „ARGE Österreich-Rundfahrt“ geschaffen. Diese soll die passenden Strukturen und Rahmenbedingungen für die Neuaustragung erarbeiten. Der Verband muss sich nun gegen eine anonyme Anzeige wehren, ein Verfahren ist anhängig. Das ist auch der eigentliche Grund, warum sich die Etappenorte zurückgezogen haben. Die Austragung der Rundfahrt braucht ein ganzes Jahr Planungs- und Organisationszeit. Heuer war alles umsonst. Die Wogen müssen sich nun glätten. St. Johann ist aber für nächstes Jahr bereit.



Ein Bild von der Rundfahrt 2017: Die Radsportler wurden im Alpendorf jubelnd empfangen. Foto: B. Moser

Charity-Radrennen mit Ziel in St. Johann am 6. Juli

Not macht erfinderisch: Der Radclub Tirol veranstaltet mit Initiator Johannes Hirschbichler eine Spenden-Rundfahrt. Die Route führt von St. Anton am Arlberg über das Kitzbühler Horn, eine weitere Etappe von Osttirol über den Großglockner nach St. Johann. In die Pedale getreten wird dabei für den guten Zweck und zwar für die Kinderkrebshilfe. In St. Johann wird diese Rundfahrt von Snow Space Salzburg, Tourismusverband und von Peter Stankovic mitorganisiert.

Die Geister sind los am Gernkogel



Der Geisterberg in St. Johann-Alpendorf ist ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. Das Reich der lustigen Geister im Snow Space Salzburg ist seit 4. Juni geöffnet.

Es spukt wieder am Gernkogel. Wenn der Schnee in den Bergen von Snow Space Salzburg geschmolzen ist, erwachen die Geister und Familien mit Kindern finden ein Spielparadies. Nun heißt es wieder „Willkommen im Reich der lustigen Geister“. Im Sommer positioniert sich der sonstige Skiberg als beliebte Ausflugsdestination mit starkem Fokus auf Familien mit Kindern. Dabei zählt neben dem Spielfaktor auch das Naturerlebnis. Die Qualität der Erlebnisangebote ist ausgezeichnet, schon seit Jahren darf sich Snow Space Salzburg über das Gütesiegel der „Besten österreichischen Sommerbergbahnen“ freuen. Forciert wird die klimafreundliche Anreise mit dem ÖBB-Kombiticket. Gäste können im Zeitraum von 3. Juli bis 12. September das Kombiticket der ÖBB nutzen. Das Angebot beinhaltet die Bahnfahrt, den

Transport vom Bahnhof ins Alpendorf, die Berg- und Talfahrt mit der Gondelbahn und der Eintritt für den Erlebnisberg. Über 40 große und kleine Spielstationen laden im Geisterdorf am Gernkogel zum Spielen und Forschen ein. Der Geisterturm mit Aussichtsplattform bietet ein 360 Grad Panorama auf die umliegende Bergwelt. Es gibt jede Menge zu entdecken! Der Geisterberg verspricht Spaß, Spiel und Naturerlebnis für die ganze Familie hoch über St. Johann.

Betriebszeiten Alpendorf Gondelbahn

Täglich bis 11. September; In der Nachsaison von 14.09. bis 16.10.: Mittwoch, Samstag, und Sonntag
Wochenendbetrieb bis Ende Oktober
www.snow-space.com

Wintersaison klingt mit guter Auslastung aus

Die Wintersaison 2021/22 weist Einbußen auf, der Trend geht nach den Lockdowns und coronabedingten Schließungen aber wieder stark nach oben. Der Ausblick auf den Sommer ist sehr gut.

Der Startschuss in die Wintersaison 2021/22 fiel verspätet erst am 16. Dezember. Grund war ein neuerlicher Lockdown mit einem verbundenen Beherbergungsverbot bis 16. Dezember 2021. In den Weihnachtsferien waren die Tourismusbetriebe aber wieder sehr stark nachgefragt. Sie konnten unter Einhaltung der gegebenen Vorschriften (2G, Maskenpflicht, Kontaktdatenerhebung usw.) gut in die Saison starten. Ein großes Minus war aber im Jänner zu verzeichnen, das früher bekannte „Jännerloch“ meldete sich zurück. Zurückzuführen ist die schlechte Bettenbelegung wohl auf die nicht vorhersehbare Entwicklung der Omikronwelle. Der Unsicherheitsfaktor war aber nur im Jänner zu spüren. Im Februar und März gingen die Nächtigungszahlen wieder in die Höhe, auch die Osterferien waren trotz spätem Termin sehr gut gebucht. Insgesamt wurden in der Wintersaison 2021/22 237.958 Nächtigungen verzeichnet. Damit knüpft man schon fast

wieder an das Ergebnis aus den Vor-Corona-Jahren heran. Von November 2019 bis April 2020 wurden 245.865 Nächtigungen erzielt. Die letzte Wintersaison ohne Einschränkungen gab es von 2018 bis 2019 mit einem ausgezeichneten Ergebnis von 293.502 Nächtigungen. Trotz schwieriger Voraussetzungen war die Lust aufs Skifahren sehr groß, auch das Skitourenangebot wurde gut angenommen. Speziell die Route auf den Gernkogel war stark frequentiert. Die Kampagne von Snow Space Salzburg und den ÖBB trägt Früchte. Der Anteil der Kombiticket-Nutzer – Bahn- und Skiticket – hat sich in den letzten Jahren vervierfacht. Snow Space Salzburg hofft auf einen Winter ohne Einschränkungen. Die Touristiker blicken zuversichtlich in den nächsten Winter und hoffen darauf, wieder eine Wintersaison wie „damals“ bestreiten zu dürfen. Die Ausichten auf einen erfolgreichen Sommer sind sehr gut.



Zufrieden mit dem versöhnlichen Abschluss der Wintersaison sind die Aussichten auf diesen Sommer sehr vielversprechend.

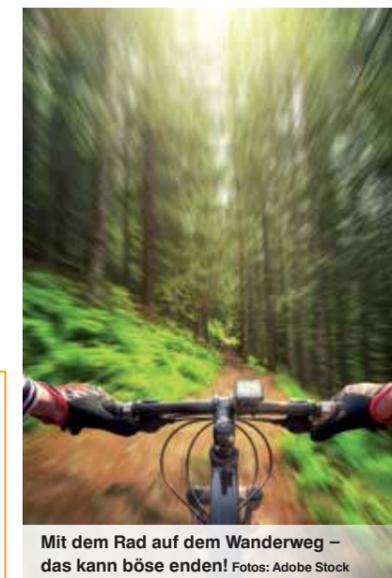
Fotos: Snow Space Salzburg

Respektiere deine Grenzen – auch im Sommer

Nicht nur im Winter sondern auch im Sommer sind der Wald, die Wiesen und die Berge Lebensraum für Tiere, gleichzeitig aber auch Erholungs- und Aktivraum für die Menschen.

Wenn die Menschen zu Erholungszwecken in die Natur aufbrechen, dringen sie automatisch in den Lebensraum der dortigen Tier- und Pflanzenwelt ein. Da sind Rücksichtnahme und Fingerspitzengefühl gefragt. Mit der Aktion des Landes „Respektiere deine Grenzen“ wird aufgezeigt, dass in unserem Bundesland in der Natur für alle Platz ist – für Freizeitsportler und Wildtiere gleichermaßen. Mit Rücksicht aufeinander und respektvollem Umgang funktioniert das auch. Es gilt ein paar einfache Grundregeln zu beachten, dann können sich Mensch und Tier wohlfühlen.

bauern zum Hochgründeck für ihre halsbrecherischen Abfahrten benutzen. Abgesehen von der Gefahr von



Mit dem Rad auf dem Wanderweg – das kann böse enden! Fotos: Adobe Stock

Wichtige Tipps für den Sommer

- Die markierten Wege bitte nicht verlassen, beim Wandern und mit dem Mountainbike. Vor allem die Ruhezeiten müssen respektiert werden. So bleiben Wildtiere möglichst ungestört, flüchten nicht und verlassen nicht ihre gewohnten Futterflächen.
- Hunde unbedingt an die Leine nehmen. Grund: Auch sie stören die Wildtiere und verschrecken oder jagen sie.
- Wiesen und Felder sind keine Toiletten - Hundesackerl bitte immer mitnehmen. Hundekot ist ungesund für die Weidetiere.
- Besondere Rücksicht in der Dämmerungs- und Nachtzeit nehmen. Das ist die Essens- und Ruhezeit des Wildes.
- Handeln mit Hausverstand. Wenn sich jeder und jede rücksichtsvoll verhält, ist die Wirkung für Wild, Wald und Wiesen enorm.

Mountainbiker auf den Routen bleiben

An die Freizeitsportler auf zwei Rädern wird appelliert, die markierten Routen nicht zu verlassen. Denken Sie daran: Rad fahren auf den Wanderwegen ist nicht erlaubt! Natürlich sollen Biker auch die Natur genießen können. Es gibt aber einige unbelehrbare Mountainbiker, die die beliebten Wanderwege auf den Hahnbaum und den Weg vom Steiner-

ten, dann bleiben auch die Kühe und Pferde umgänglich!

Wer mit seinem Hund unterwegs ist, muss vorausschauend auf Kühe und Pferde achten. Generell sollte der Hund angeleint sein. So verhindert man, dass der Hund die Kühe jagt oder provoziert. Besonders Muttertiere mit ihren Kälbern versuchen sich zu verteidigen. Zeigt eine Kuh ein auffälliges und aggressives Verhalten, lässt man den Hund zu seinem eigenen Schutz von der Leine.

Und wir wissen es alle: Weidetiere sind keine Streicheltiere, sie wollen auch nicht gefüttert werden. Am besten sicheren Abstand halten. Beim Wandern gilt: Wir begegnen den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt und Wertschätzung! Wir sind Gast auf den Almen und in der Natur. Dass diese wunderschönen Naturlandschaften so sind und auch bleiben, verdanken wir den Bäuerinnen und Bauern. Deshalb setzen wir auf ein gutes Miteinander auf Almen und Weiden.

Zusammenstöße zwischen Wanderern und Radfahrern werden auch die mit viel Aufwand instandgehaltenen Wege beschädigt und die wichtigen Wasserleitungen zerstört. Auf einem schmalen Wanderweg haben Radfahrer nichts zu suchen! Dafür gibt es ausgewiesene Radstrecken.

Achtung Weidevieh!

Der Salzburger Almsommer ist nicht nur für Wanderer, Naturliebhaber und Mountainbiker die schönste Zeit am Berg. Auch Kühe, Pferde und Schafe verbringen ihren tierischen Almsommer genussvoll auf den grünen Weiden. Zwangsläufig überschneiden sich hier auch die Erlebnis- und Lebensräume der Zwei- und Vierbeiner. Die einen wollen zum Gipfel – das Weidevieh will friedlich grasen. Wie verhält man sich also richtig bei der Begegnung mit Weidetieren?

Am besten umgeht man die Herde großräumig. Keinesfalls sollte man die Tiere reizen oder Angst zeigen – am besten ganz „normal“ verhal-



Aufeinander Rücksicht nehmen

Der Treppelweg am Salzachufer ist für alle da: Für Radfahrer, Spaziergänger, Walker, Läufer und natürlich auch für Hundehalter und ihre Vierbeiner.

Raus in die Natur! Ob zu Fuß oder mit dem Rad, ein sportliches Workout oder ein gemütlicher Spaziergang, mit oder ohne Hund – auf den Treppelwegen entlang der Salzach ist immer viel los. Es sind viel befahrene Radwege und es sind Wege, die von den Radfahrern und Fußgängern gemeinsam genutzt werden. Spaziergänger, Familien mit Kinderwagen, Walker, Jogger, Hundehalter und ihre Hunde müssen sich gemeinsam mit Radfahrern die Wege teilen. Dort wo sich immer mehr Menschen und Hunde tummeln, da kommt es oft auch zu Konflikten. Ein Hund, der spontan nach links läuft, weil es hier gut riecht. Ein Kind, das sich nicht umschaufelt und plötzlich die Seite wechselt, ein flotter Radler – diese Situationen können zum Risiko werden. Wenn aber alle aufeinander Rücksicht nehmen, gibt es keinen Ärger und keine Gefahr.

Am St. Johanner Salzachufer setzen sich immer mehr die rasenden Radfahrer durch. Viel zu schnell bahnen sich etliche Radfahrer ihren Weg durch die Spaziergänger. Da kann es zu gefährlichen Situationen kommen. Achtung! Am linken Salzachufer dürfen Hunde freilaufen. Fahren Sie hier



Ein Radausflug mit der Familie ist besonders entlang der Salzach ein tolles Erlebnis und soll nicht durch Konfliktsituationen getrübt werden. Foto: TVB St. Johann

also bremsbereit. Aber auch sonst ist größte Vorsicht und Rücksichtnahme angesagt. Hundehalter, die für ihre Vierbeiner flexible Leinen benutzen, sind für Radfahrer besonders gefährlich. Und Fußgänger, die beim Gehen oder Laufen Ohrstöpsel tragen, auf ihre

Handys schauen und die Umgebung nicht wahrnehmen, sind ein Risiko für andere Wegbenutzer.

Dringender Appell an alle: Bitte nehmen Sie aufeinander Rücksicht und seien Sie Vorbild!

Surfvergnügen auf der Salzach

Surfen in St. Johann? Ja, klar! Die Salzach wird diesen Sommer wieder in einen Surfspot verwandelt. Das Ganze nennt sich Upstream Surfing und macht Spaß.



„Wir surfen gegen den Strom“ – heißt es seit Juni wieder in St. Johann. Die neue Trendsportart „Upstream Surfing“ – eine Mischung aus Wakeboarden und Flusssurfen – wird an der Salzach angeboten. Damit kannst du St. Johann aus einer neuen Perspektive erleben, egal ob du Surf-Anfänger oder bereits Profi bist. Die Technologie dahinter ist ganz einfach: An der Stadtbrücke wird ein Seilzug befestigt, der mit einem Unterwassersegel verbunden ist. Die Kraft der Salzach sorgt dafür, dass die Surfer flussaufwärts gezogen werden.

JO Xund & Fit: Upstream Surfing

Termine: 14.+15. Juli, 11.+12. August, 08.+09. September 2022, Beginn: jeweils 10.00 Uhr; 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, Dauer: jeweils 2

Stunden. Ausrüstung & Kleidung: Leichte Sportbekleidung, die Mitnahme von Getränken wird empfohlen – mind. 13 Jahre, Leistungen: Neoprenanzug. Treffpunkt: Zwischen der Fahrschule Zaunschirm & Norma, Teilnehmer: max. 7 Personen pro Einheit, Kosten: € 40,-,- pro Person.

Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung bis zum Vortag 16.00 Uhr beim Tourismusverband St. Johann, Mail: info@josalzburg.com, Tel. 06412/6036

Treffpunkt: Zwischen der Fahrschule Zaunschirm und Norma, Industriestraße 33, 5600 St. Johann.

Veranstalter: Up Stream Surfing GmbH
www.upstreamsurfing.com

Foto: N. Rolling

„JO“ eröffnete Adventure Minigolfanlage

Die Tourismusdestination St. Johann erweitert das Freizeitangebot mit einer neuen 18-Loch-Minigolfanlage. Für St. Johannerinnen und St. Johanner gibt es einen vergünstigten Tarif.

Wenn Minigolf zum Abenteuer wird: Vorbei sind die Zeiten, in denen Minigolfanlagen aus grauem Beton und lieblosen Dekoelementen bestanden. Mit der neuen „JO“ Adventure Minigolfanlage wird den Einheimischen sowie den Urlaubs- und Ausflugs Gästen in St. Johann ein neues „Leuchtturmprojekt“ präsentiert. Der Abenteuer-Parcours wurde mit regionalen Themen gestaltet, die das Beste aus der Region einfangen. „Von der Pongauer Almenwelt, dem Pongauer Dom bis hin zum Geisterberg – unter Einbindung natürlicher, historischer, kultureller und geologischer Ressourcen ist es uns gelungen, den Gästen eine spielerische Reise durch St. Johann und Umgebung zu ermöglichen“, sagt Stefanie Jastrinsky, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes St. Johann.

Abenteuerlicher Minigolf-Parcours

Bei der neuen „JO“ Adventure Minigolfanlage handelt es sich um ein EU-gefördertes LEADER-Projekt. Neben dem Tourismusverband „JO“ Salzburg sind die Stadtgemeinde sowie der Verein OPEN GOLF St. Johann bei diesem Projekt federführend. „Adventure Golf verbindet den Spaß des



„kleinen“ Minigolfs mit der coolen Sportlichkeit des „großen“ Golfs“, berichtet Peter Petritsch, Errichter und Betreiber der „JO“ Adventure Minigolfanlage. Auf Hinweistafeln erfahren die Gäste Wissenswertes zu jedem Bauwerk und jeder Sehenswürdigkeit in der Region.

Zudem gibt es Hindernisse wie Schrägen, Hügel und Wasserläufe, die das Spiel noch facettenreicher machen. Die Anlage ist barrierefrei und täglich ab 9.00 Uhr geöffnet. Auch Spiele am Abend sind möglich, der Minigolf-Parcours ist beleuchtet. Hunde sind an der Leine erlaubt.

Fotos: vitamin-c-wirkt.at



Unterwegs mit dem Wanderbus der Sportwelt

Sie planen eine Wandertour und sind auf der Suche nach dem besten Zubringer- oder Rückholdienst? Dann ist der Wanderbus der Sportwelt die ideale Lösung. Mit € 1,- sind Sie mobil in der gesamten Region Salzburger Sportwelt (St. Johann, Flachau, Wagrain – Kleinarl, Radstadt, Altenmarkt – Zauchensee, Eben, Filzmoos und Obertauern). Mit dem praktischen Service fahren alle Personen nachhaltig und ganz bequem ohne Auto zum gewünschten Ausgangspunkt und zurück nach St. Johann. Die Postbuslinien der Salzburger Sportwelt brin-

gen die Wanderer bis Ende Oktober an ihr Ziel und wieder zurück. Die Busfahrt innerhalb des Stadtgebietes von St. Johann ist kostenlos!

Für die Nutzung des Busverkehrs brauchen Gäste eine gültige Gästekarte und St. Johanner Bürger eine Bestätigung der Stadtgemeinde. Diese wird in der Informationsstelle im Gemeindeamt, Tel. 06412/8001, ausgestellt. Um nur 1,- Euro in der Region unterwegs – diesen Service finanzieren der Tourismusverband und die Stadtgemeinde.

Ein neues Leben in Österreich

Mittlerweile leben 50 ukrainische Geflüchtete in St. Johann. Sie haben sich auf eine Reise ins Ungewisse begeben und wurden von engagierten St. Johanner Bürgern aufgenommen.

Fassungslos blicken wir täglich auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine. Flüchtende suchen auch in Österreich Schutz und eine neue Bleibe. Überwiegend ukrainische Frauen und ihre Kinder leben derzeit in Österreich, 50 in St. Johann. Die meisten besitzen mittlerweile eine dauerhafte Registrierung in Form der sogenannten „blauen Karte“. Untergebracht sind die Geflüchteten in Privatquartieren. Auch in St. Johann haben einige Privatpersonen Unterkünfte zur Verfügung gestellt. Sie zeigen damit gelebte Solidarität und starkes Engagement. Herzlichen Dank dafür!

4 Familien haben eine Bleibe in St. Johann im Hotel Brückenwirt gefunden. Sie führten zuvor ein ganz normales Leben, mitten im Europa des 21. Jahrhunderts. Niemand hatte geplant das Land zu verlassen. Bis der Krieg in der Ukraine begann und sie die schwerwiegende Entscheidung trafen: Es ist zu gefährlich, sie müssen flüchten. Stellen Sie sich vor, Sie müssen von einem Tag auf den anderen Ihr Land verlassen! Wo geht es hin? Was nehmen Sie mit? Familie Yakymliuk hat diesen Schritt gewagt, ohne zu wissen, wie ihre Zukunft aussehen wird. Vladislava hat sogar auf der Flucht in Polen ihr Baby auf die Welt gebracht. Nun wohnt die junge Familie seit März in einer Ferienwohnung im Hotel Brückenwirt. Sie lernen Deutsch mit 11 anderen Geflüchteten, die Kinder besuchen die Schule oder den Kindergarten. Die Sprache zu lernen ist für sie der Weg zurück zu ihrer Unabhängigkeit und die Eintrittskarte, hier Arbeit zu finden.

Verein „St. Johann hilft“ ist aktiv

Der Verein „St. Johann hilft“ bietet mit einem engagierten Team Deutschkurse an und unterstützt bei Behördengängen, hilft bei der Freizeitgestaltung und organisiert Kleiderspenden. Obfrau Ulli Bonde unterrichtet gemeinsam mit Christine Neumayer, Richard Reicher, Dagmar Griebner, Elisabeth Strobl, Hans Rabl und Maria Kaserbacher – alle ausgebildete Pädagogen – über die Volkshochschule die Geflüchteten in Deutsch in den Semi-

narräumen im Hotel Brückenwirt. Petra Nocker-Schwarzenbacher stellt die Räumlichkeiten mit Ausstattung dafür zur Verfügung. Die Kursteilnehmer müssen sich mit einer neuen Sprache, einer neuen Schrift, einer neuen Umgebung und einer ungewissen Zukunft auseinandersetzen. Der Sprachkurs A1 wird bis zum Sommer abgeschlossen. Die Kinder können sehr gut Englisch, besuchen die Volksschulen oder das Gymnasium und nehmen auch am Online-Unterricht ihrer Schulen in der Ukraine teil.

Der Verein „St. Johann hilft“ wurde 2015 gegründet und startete im Zusammenhang mit der damaligen großen Flüchtlingsbewegung mit einem Kleiderprojekt, einer Tauschbörse und einer Spendensammlung. Engagierte St. Johanner, wie Ulli Bonde, Daniela und Reinhold Christian, Josef und Peter Dengg sowie Richard Reicher kümmerten sich um die Bedürfnisse von Geflohenen. So haben einige von ihnen die Lehre mit Auszeichnung absolviert, sind sehr erfolgreich in ihren Berufen tätig und haben sich bestens in ihr neues Leben eingefunden. „Viele St. Johanner Familien sind bis heute mit den damals Geflohenen in Kontakt und es sind gute Freundschaften entstanden, was alle als große Bereicherung empfinden“, erzählt Obfrau Ulli Bonde.

Unterkunftgeber mit Herz

Für Brückenwirtin und Hotelierin Petra Nocker-Schwarzenbacher war es von Anfang an klar, dass sie helfen möchte. Mittlerweile hat sie 3 Ferienwohnungen langfristig zur Verfügung gestellt. „Man liest über das Kriegsgeschehen, sieht das Unfassbare im Fernsehen und möchte seinen Beitrag leisten“, das war der Beweggrund für die Hotelbetreiberin zu reagieren. Als sie über die offiziellen Wege an ihre Grenzen gestoßen war, stellte sie ihre Bereitschaft auf Facebook – mit Erfolg. Die Ferienwohnungen waren schon bald



Dagmar Griebner und Ulli Bonde bringen im Hotel Brückenwirt den Geflüchteten Deutsch bei. Foto: G. Köhler



bewohnt. Die ukrainischen Familien freuten sich über eine schöne Bleibe mit einem gut gefüllten Kühlschrank

„Du nimmst nicht mit was du geschaffen hast, sondern das, was du gegeben hast.“
Petra Nocker-Schwarzenbacher

und die Möglichkeit im Hotel essen zu können. Viele St. Johannerinnen und St. Johanner im Freundes- und Bekanntenkreis zeigten sich großzügig und stellten sich mit Spen-



Abschalten und die Zeit mit den Tieren am Bauernhof verbringen: Familie Rohrmoser beherbergt eine ukrainische Gastfamilie auf dem Reiterhof. Fotos: Familie Rohrmoser

den und Kleidung ein. Mittlerweile arbeiten zwei Frauen im Betrieb mit, ein junger Mann hat Beschäftigung am Bau gefunden. „Du nimmst nicht mit was du geschaffen hast, sondern das, was du gegeben hast“, bringt Petra Nocker-Schwarzenbacher ihr Engagement auf den Punkt. Die Hotelierin und noch andere private Unterkunftgeber zeigen damit starkes und bemerkenswertes Engagement.

Auch Cornelia Rohrmoser und ihre Familie haben eine ukrainische Familie auf dem Reiterhof untergebracht. Für sie ist es eine Herzensangelegenheit hier zu helfen. „Uns geht es so gut und da möchte ich gerne einen Beitrag leisten“, erzählt Cornelia Rohrmoser. Sie hat ihre Gastfamilie schon vor einigen Jahren als Urlaubsgäste empfangen. Familie Volkova ist sehr dankbar für die angebotene Hilfe. Ihr Sohn verarbeitet mit der tiergestützten Therapie am Reiterhof die Fluchterlebnisse. Cornelia Rohrmoser weiß von ihrer Gastfamilie, dass sie von allen Institutionen, dem Verein „St. Johann hilft“ und den Schulen überaus hilfsbereit und freundlich aufgenommen wurden. Die Zusage über die Caritas verlief allerdings sehr schleppend. Die Grundversorgung erhielt ihre Gastfamilie erst 2,5 Monate nach ihrer Ankunft.

Eine ungewisse Zukunft

Wie es weitergehen wird – das weiß niemand. Kehren sie bald wieder in ihre Heimat zurück oder sollen sie sich auf eine lange Zeit in Österreich einstellen? Wann wird der Krieg enden? Trotz dieser großen Ungewissheit empfinden aber alle auch eine sehr große Dankbarkeit für die immense Hilfsbereitschaft hier in St. Johann. Wir werden die Familien begleiten und Sie auf dem Laufenden halten.

Sie möchten auch helfen?

Der Verein „St. Johann hilft“ freut sich über Ihre Spende, die direkt an die ukrainischen Familien in St. Johann weitergegeben wird.

Konto: IBAN AT29 2040 4000 4160 5551, Salzburger Sparkasse.

Eine weitere Klimabündnis-Schule in St. Johann

Die Volksschule an der Salzach ist nun auch eine Klimabündnis-Schule. Damit ist sie neben dem Gymnasium und der Volksschule am Dom bereits die dritte Schule in St. Johann, die dem Klimabündnis-Netzwerk beigetreten ist.

Viele kleine Schritte von vielen kleinen Leuten bewirken Großes! „Klimaschutz beginnt hier. Mit mir!“ Dieses Leitbild begleitet die Schule bereits das dritte Jahr und es werden dazu laufend thematisch passende Aktivitäten organisiert und umgesetzt. Neben Klimaschutz-Workshops und der Teilnahme am Klimameilen sammeln ist im April 2022 die Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“ zu Gast an der Schule, die von allen Klassen besucht wird.

„Da bereits sehr viel zu den Themen Achtsamkeit und Klimaschutz in den täglichen Schulalltag eingebaut wurde, war der Beitritt zum Klimabündnis nur eine logische Folge bzw. ein passender Stein im Mosaik“, so die Schulleiterin Elisabeth Strobl. Das Team der VS an der Salzach und Gerlinde Ecker vom Klimabündnis Salzburg freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit. Unterstützung bei den Projekten erhält die Schule von der Stadtgemeinde St. Johann.

Die Schritte zur Klimabündnis Schule:

- Schritt 1: Vorstellung des Klimabündnis in der Schule / im Kindergarten
- Schritt 2: Beitrittsbeschluss
- Schritt 3: Bestellung Klimabündnis-KoordinatorIn / Aufbau & Start eines Klimabündnis-Teams
- Schritt 4: Beitrittsfeier
- Schritt 5: Integration klimarelevanter Inhalte in das Leitbild

- Schritt 6: Erarbeitung & Umsetzung von Klimaschutz-Projekten und Maßnahmen
- Schritt 7: Evaluierung der Klimaschutz-Aktivitäten



Foto: VS an der Salzach

Schüler mit Vorbildwirkung

Über 200 Schüler haben an der Aktion „Sauberes Salzburg“ teilgenommen und St. Johann mit ihrem Einsatz sauber gemacht. Mit dabei waren die Schüler der beiden Volksschulen, der Mittelschule, des Gymnasiums und der HAK/HAS. Nach der Schneeschmelze wird sichtbar, was im Winter achtlos weggeworfen wurde. Im Zuge der Aktion „Sauberes Salzburg“ haben nach den Osterferien die Schüler in St. Johann aufgeräumt. Die Treppelwege, die Promenade, der Kuhberggrundweg, die Bereiche rund um Mc Donalds, beim Kino, beim Sportplatz und beim Bahnhof wurden gesäubert. Die Schüler waren mit Müllsäcken und Handschuhen ausgerüstet und sammelten 36 Säcke vollgefüllt mit Müll! Getränkedosen und -flaschen, Zigarettenkippen, Autoradkappen und vieles mehr landeten in der Landschaft und nicht in der Abfalltonne. Kurioseste Funde waren eine Hose, ein Kinderroller, eine Matratze und ein Handy. Einige unserer Mitbürger betrachten die schöne Natur als großen Abfallimer. Ein tragischer Aspekt, denn dieser Abfall - vor allem die Dosen und das Plastik - liegen einige hundert Jahre in der Natur und können Tiere und Umwelt gefährden. Die Schüler waren erstaunt über die großen Mengen, die sie gefunden haben. Vielen Dank für euer vorbildhaftes Engagement!

rüstet und sammelten 36 Säcke vollgefüllt mit Müll! Getränkedosen und -flaschen, Zigarettenkippen, Autoradkappen und vieles mehr landeten in der Landschaft und nicht in der Abfalltonne. Kurioseste Funde waren eine Hose, ein Kinderroller, eine Matratze und ein Handy. Einige unserer Mitbürger betrachten die schöne Natur als großen Abfallimer. Ein tragischer Aspekt, denn dieser Abfall - vor allem die Dosen und das Plastik - liegen einige hundert Jahre in der Natur und können Tiere und Umwelt gefährden. Die Schüler waren erstaunt über die großen Mengen, die sie gefunden haben. Vielen Dank für euer vorbildhaftes Engagement!



Fotos: VS am Dom, Gymnasium



Abfallberatung im Kindergarten

Kinder lernen spielend den Abfall zu trennen. Schon die Kleinsten werden auf spielerische Art und Weise mit den Themen Abfallvermeidung und Abfalltrennung vertraut gemacht. So werden die Auswirkungen auf die Umwelt begreifbar gemacht. Die Abfallberaterin Karin Schönegger ist in den Schulen und Kindergärten unterwegs und weckt auch bei den Kleinsten das Bewusstsein für eine intakte Umwelt und die richtige Abfalltrennung. Sie üben spielerisch, welcher Abfall in welche Tonne zu werfen ist. Kindgerecht wird den Kleinen veranschaulicht, wie wichtig es ist, dass keine Abfälle in der Natur entsorgt werden. Gemeinsam haben sie Müll aus einem verschmutzten Teich gefischt, zum Vorschein kamen Seerosen, Fische und Enten.



Foto: Stadtkindergarten

EU-Klima-Challenge

Insgesamt vier Klassen der Mittelschule St. Johann meldeten sich Mitte Mai als Teilnehmer zur „Klima-Challenge“ an. Dieses EU-Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der online-Plattform Beat3 durchgeführt. Die Schüler bearbeiteten und lösten 14 unterschiedliche Aufgaben innerhalb von zwei Wochen.

Das Thema „Klima“ stand im Fokus – so zeigten Videos, Texte, Bilder und Präsentationen verschiedene Berei-



Fotos: MS St. Johann

che. Eine Challenge bestand darin, ein Quiz zu lösen, in einer anderen wurde recherchiert, Fotos wurden gemacht und hochgeladen. Interviews und praktische Arbeiten, etwa die Konstruktion einer Pflanzwand oder die Herstellung von Samenkugeln ergänzten das Aufgabenspektrum. So wurde Neues



gelernt, Interessantes diskutiert, über Inhalte gestaunt und manches Unbekannte bewusst gemacht.

Schülerzitate:

„Wir haben unglaublich viel gelernt und Dinge erfahren, die wir vorher noch nicht wussten. Dazu zählt, dass sich in unserem Smartphone viele schädliche Stoffe befinden, schwarze Kunststoffe nicht recyclebar sind, und wie unsere Schule beheizt wird.“ (Marie, Carina)

Diese große Herausforderung machte aber auch viel Spaß: „Am besten gefiel uns das Einsetzen der Pflanzen und das Formen der Samenbällchen. Dieses Gefühl, wenn man wieder eine Aufgabe geschafft hat und weiß, dass man dabei etwas Nützliches gelernt hat, ist einfach klasse.“ (Christoph, Hannes)

„Ändert sich nichts, ändert sich alles!“
Buchtitel von Katharina Rogenhofer, Autorin, Biologin, Organisatorin von „Fridays For Future“ Österreich, Sprecherin des Klimavolksbegehrens

Und abschließend zeigte so manches Statement, dass das Bewusstsein für diese zukunftsweisenden Ideen einmal mehr verankert wurde:

„Es war eine interessante Erfahrung Teil dieses Projekts zu sein. Um unsere Umwelt zu schützen, würden wir jederzeit wieder diese Aufgaben in Angriff nehmen. Dazu kann man nie genug wissen und tun. Die Welt zu einem besseren Planeten zu machen, sollte für jeden wichtig sein!“ (Elisabeth, Marlena)



Jeden Freitag gratis mit den Öffis fahren

Bis 9. September sind alle Linienbusse und -bahnen im Salzburger Verkehrsverbund jeden Freitag gratis! Die Aktion des Landes wird verlängert.

Die Benzin-Freitage werden bis 9. September verlängert! Damit ist man jeden Freitag kostenlos mit den Öffis



im ganzen Land unterwegs. Bereits mehr als 200.000 Personen haben das Angebot seit April genutzt. Alle Linienbusse und -bahnen im Salzburger Verkehrsverbund sind bis 9. September immer freitags gratis. Die aktuellen Benzin- und Dieselpreise stellen viele Pendler vor große finanzielle Herausforderungen. Das Land reagiert mit den

Benzin-Freitagen auf die gestiegenen Preise. Die Aktion wird sehr gut angenommen und nun erfreulicherweise verlängert.

Urlaub vom und fürs Auto

In der Ferienzeit steigt erfahrungsgemäß das Mobilitätsbedürfnis. Es gibt im ganzen Bundesland viele Umsteigemöglichkeiten, wie zum Beispiel Park-and-Ride-Plätze. Vielleicht ist es für den einen oder anderen eine gute Gelegenheit, das Auto stehen zu lassen und Bus und Bahn auszuprobieren und mit einem Familienausflug zu verbinden.

In St. Johann immer gratis unterwegs

Einheimische und Besucher haben es gut: In St. Johann sind der Citybus und alle Postbuslinien innerhalb des Stadtgebietes jeden Tag gratis! Einfach, komfortabel und kostenlos! Es ist bequem mit dem Bus ins Zentrum zu fahren, erspart eine Menge Stress bei der Parkplatzsuche. Jeder, der mit dem Bus fährt, entlastet die Verkehrssituation und kann Vorbild für unsere Kinder sein. Probieren Sie es aus und steigen Sie um auf den Citybus!

Rasen mähen zur richtigen Zeit!

Wer seinen Garten liebt, der pflegt ihn auch. Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Oft hilft man sich mit modernen Geräten, wie Rasentrimmer, Rasenmäher oder Motorsensen. Rasen mähen und trimmen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe.



Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher: Montag bis Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Bitte halten auch Sie sich daran, für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

Foto: Adobe Stock

Das Straßentheater kommt nach St. Johann

Das beliebte Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung tourt mit seinem Theaterwagen durch das Land und macht am Samstag, 6. August, um 20.30 Uhr auch in St. Johann Halt.

To Grill or not to Grill: Die Mitgliederversammlung eines Tennisclubs soll über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, zusätzlich einen zweiten Grill für das einzige muslimische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Die Diskussion bei der Vereinssitzung wird von der schnellen Angelegenheit zur Zerreißprobe, die immer persönlicher wird. Wie viele Rechte muss eine Mehrheit einer Minderheit einräumen? Und sind eigentlich auch Vegetarier eine Glaubensgemeinschaft? Die Zuschauer sind als Vereinsmitglieder direkter Teil des Geschehens, auch sie dürfen abstimmen und erleben mit, wie sich eine Gesellschaft komplett zerlegen kann. Und das in einer schnellen, hochpointierten und sehr aktuellen Komödie. „Extrawurst“ - ein Komödienhit von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob nach einer Inszenierung von Georg Clementi. Freuen Sie sich auf einen humorvollen Theaterabend unter freiem Sommerhimmel. Bei Schlechtwetter wird die Aufführung in das Feuerwehrhaus verlegt. Eintritt frei. Spenden erbeten.

**Straßentheater „Extrawurst“
Samstag, 06.08.2022, 20.30 Uhr, Maria-Schiffer-Platz**



Stadtkonzerte im Sommer

Die Bauernmusikkapelle und die Bürgermusikkapelle St. Johann laden im Sommer jeden Freitag von 8. Juli bis 12. August 2022 zu den Stadtkonzerten ein.

Genießen Sie stimmungsvolle Blasmusik unter freiem Sommerhimmel. Das erste Stadtkonzert diesen Sommer findet am 08. Juli statt. Beginn um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt. Den Abschluss gibt es am 19. August mit einem Brauchtumsabend, gestaltet von St. Johanner Gruppen und Vereinen.

Termine Sommer 2022:

- Freitag, 08. Juli mit der Bauernmusikkapelle St. Johann, Stadtpark
 - Freitag, 15. Juli mit der Bauernmusikkapelle St. Johann, Stadtpark
 - Freitag, 22. Juli mit der Bauernmusikkapelle St. Johann, im Alpendorf
 - Freitag, 29. Juli mit der Bürgermusikkapelle St. Johann, Stadtpark
 - Freitag, 05. August mit der Bürgermusikkapelle St. Johann, im Alpendorf
 - Freitag, 12. August mit der Bürgermusikkapelle St. Johann, Stadtpark
 - Freitag, 19. August „**St. Johann klingt – musikalische Regionalitäten unserer Stadt**“, 20.00 Uhr, Stadtpark, mit Musik und Darbietungen, gestaltet von St. Johanner Gruppen und Vereinen, mit Ausschank.
- Veranstalter und Moderation: Hildegard Stofferin, Christoph Teufelberger, Hans Ackerl
Mitwirkende: Ensemble der Bürgermusik St. Johann, Familie Stofferin, Chor Subito, St. Johanner Goaßlschnalzer, Trachtenverein St. Johann, Plankenauer Tanzmusi. Mit diesem musikalischen Abend soll die Stadtkonzertsaison beendet werden.



Genießen Sie einen Sommerabend im Freien zu den Klängen der Bürger- und Bauernmusikkapelle St. Johann. Foto: E. Viehhauser

Die kleinen Gläser möchten aus dem Restmüll abgeholt werden!



Gib Weißglas zum Weißglas! **glasrecycling** austria

Fleißige Altglassammler

2021 wurden fast 280.000 Tonnen Altglas gesammelt, ein neuer Rekord. Noch rekordverdächtig ist, dass nach den neuesten Angaben der AGR, welche in Österreich die Altglassammlung organisiert und hochwertigen Rohstoff der Glasverpackungsindustrie zur Verfügung stellt, satte 97 % der Österreicher an der Glassammlung teilnehmen. Also, alles in Ordnung? Nicht ganz, denn trotz dieser außerordentlich hohen Akzeptanz der Altglassammlung ist immer noch Glas im Restmüll zu finden. Altglas ist zu wertvoll um ungenützt auf einer Deponie zu landen. Noch schlimmer allerdings ist es, wenn eifrige Altglassammler es allzu gut meinen und nicht nur wirkliches Verpackungsglas recyceln, sondern auch Steingut- und Keramikgefäße, Bildschirme, Wassergläser, Spiegel und Ceranplatten in den Altglascontainer werfen. Das ist ein absolutes No-Go und kann ganze Chargen von Altglas zu Müll werden lassen. Für jene, die sich bemüht haben, keine gute Nachricht. Also, nur Verpackungsglas in die Container werfen! Kein Glas hat es verdient im Restmüll zu landen.

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Trommelkurs für Kinder mit Jürgen Stummer

Samstag, 16.07., 09.30 Uhr, kultur:treff

Hast du Lust wieder einmal zu Trommeln oder es auszuprobieren?

Im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders gibt es die Gelegenheit dazu. Für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Anmeldung bei der Infostelle der Stadtgemeinde: (service@st.johann.at oder 06412/8001)



KULTUR:PLATTFORM MUSIK

Jam:Session

BORG Gastein und BAFEP Bischofshofen

Freitag, 01.07.2022, 20.00 Uhr, kultur:treff

Zum Schulabschluss und voller Vorfreude auf die Sommerferien gibt's nochmal fetzige Töne von jungen Freunden und Freundinnen der ehrlichen und selbstperformten Musik: Schulbands aus dem BORG Gastein und der BAFEP Bischofshofen laden zum Mitrocken mit anschließendem Auftritt für alle Wohnzimmerstars ein. Eintritt frei!



KULTUR:PLATTFORM MUSIK UND KINDERKULTUR

Musik-Theater erleben – Workshop

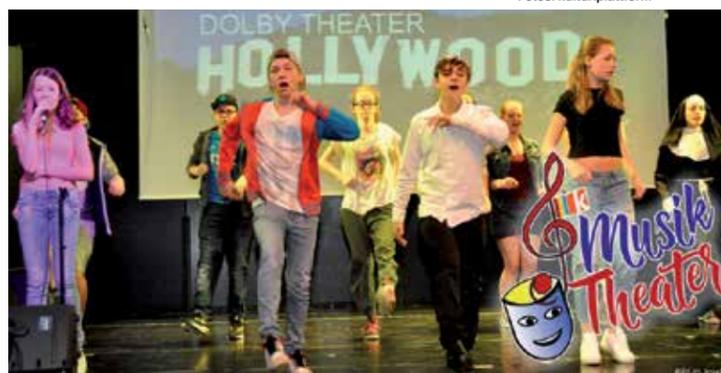
18. – 23.07.2022, kultur:treff

Musiktheater und Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, mit Johanna Prohaska und Barbara Göbesberger.

Anmeldung bis 04.07. unter info@kultur-plattform.at
Info bei Barbara Göbesberger unter Tel. 0664/514 8889
Unkostenbeitrag für die Workshopwoche: € 50,-

Workshop:
18. – 22. 07., jeweils 10.00 – 12.30 und 14.00 – 17.00 Uhr
Aufführung:
23.07., 16.00 und 19.00 Uhr: Musiktheater für Kinder

Es wird gesungen, improvisiert und natürlich Theater gespielt. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird in der Workshopwoche ein Musik-Theaterstück einstudiert, bei dem die jungen Schauspieler, Sänger und Musiker auch bei der Entwicklung des Stückes tatkräftig mitarbeiten können. Das Theaterstück wird am 23.07.2022 um 16.00 und um 19.00 Uhr aufgeführt. Eintritt: € 5,- für Erwachsene / € 3,- für Kinder



Fotos: kultur:plattform

JOfamily Kinderprogramm im Stadtpark

Die kultur:plattform bietet diesen Sommer wieder ein Kinderprogramm im Stadtpark an. Immer Mittwoch, Beginnzeit ist jeweils um 16.00 Uhr, Eintritt frei.

- 20.07.:** Basteln mit Katja „Wir gestalten Stressbälle“
- 27.07.:** Basteln mit Katja „Wir gestalten Kronkorkenrassel“
- 03.08.:** Klangschaalenmärchen „Das verirrte Einhorn“
- 10.08.:** Birgit Seidl und ihr Figurentheater

- 17.08.:** Märchen „Anansi, die schlaue Spinne“
- 24.08.:** Spiele für junge Helden ab 6 Jahre – Vier Spiele zu 30 min.
- 31.08.:** Sing-Sang-Märchenklang: Die Bremer Stadtmusikanten
- 07.09.:** Sing-Sang-Märchenklang: Das tapfere Schneiderlein

Im Sommer: Kino unter Sternen

Wer gelungene Filmabende im Freien genießen möchte, hat nun endlich wieder die Gelegenheit dazu. Die Werbegemeinschaft JOregional lädt zum „Kino unter Sternen“.

Im Sommer zieht es alle nach draußen – auch das Kino! Wer Filmabend und Outdoor-Erlebnis verbinden will, ist beim „Kino unter Sternen“ im Stadtpark und im Garten vom Hotel Brückenwirt genau richtig. Mit einem abwechslungsreichen Programm ist für jeden etwas dabei. Das Beste daran: Der Eintritt ist frei!

begleitet. Es besteht keine Konsumationspflicht. Die Reihe startete Mitte Juni. Der nächste Film läuft am Donnerstag, 7. Juli, „HOTEL ROCK N ROLL“ im Stadtpark mit Wein und steirischen Schmankerln vom Weingut Klopfer. Start der Gastronomie jeweils um 19.30 Uhr - Start Film je nach Sonneneinstrahlung ab ca. 20.30 Uhr.

Veranstaltet von JOregional werden an 6 Abenden spannende Filme gezeigt und von der St. Johanner Gastronomie mit Spezialitäten und Schmankerln

Alle Termine auch online
www.sbsshopping.at

Film ab, Sternenhimmel an!



JoKiWo St. Johann: Zauberflöte, Geisterberg und buntes Treiben

Die St. Johanner Kinderwoche erlebt schon ihre vierte Auflage. Von 10. bis 15. Juli wird wieder ein bunt gefülltes Programm geboten.



Kinder, die im Urlaub auf das Tablet oder Handy starren? Nicht bei der JoKiWo in St. Johann! Da rücken die elektronischen Geräte in den Hintergrund, Spiel und Spaß stehen wieder ganz analog am Tagesprogramm.

Mozart wird euch verzaubern
So. 10. Juli, 11.00 Uhr, JO Congress

Genauso analog dafür mit viel Musik startet die JoKiWo mit dem Familienkonzert der Philharmonie Salzburg. Heuer dürfen wir uns auf die bekannten Melodien aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“ und auf Tamino und Pamina freuen. Die Aufführung lässt die Kinder auf spielerischem Weg den Zauber der klassischen Musik spüren. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung die Streichinstrumente auszuprobieren. Preise: € 10,- für Kinder 4 – 15 Jahre; € 14,- für Erwachsene; Karten sind im Tourismusbüro erhältlich.

Kletterfreu(n)de am Geisterberg
Di. 12. Juli, 11.00 Uhr, Alpendorf

Es wartet ein spannender Tag am Geisterberg. Auf Drachis Klettersteig können große und kleine Kletterfreunde erste Erfahrungen am Fels sammeln.

Der Kasperl kommt!
Do. 14. Juli, 17.00 Uhr, Stadtpark

Kasperl und seine Freunde laden zum Puppentheater in den Stadtpark.

Jetzt treiben wir es bunt!
Fr. 15. Juli, ab 10.00 Uhr, Zentrum

Ein lustiges Programm mit Hüpfburg, Kinderschminken, Stelzengeher und vieles mehr wartet beim Kindertag im Stadtzentrum auf euch.

Musikgenuss, Spiel, Spaß und Action sind bei der JoKiWo garantiert.

Nähere Infos findet ihr unter:
www.JOsalzburg.com/jokiwo

Cooler Graffiti für das JUZ

Die Jugendlichen nahmen die Spraydosen in die Hand und verschönerten im Rahmen eines Graffiti-Workshops die Wände im timeout-Jugendzentrum St. Johann mit Tamara SOMA Volgger.

Das timeout-Jugendzentrum ist seit mehr als 20 Jahren ein beliebter Treffpunkt für die Jugend aus St. Johann. Die Jugendlichen entschlossen sich mit ihren Betreuern dazu, einen Bereich aufzupeppen und gemeinsam mit Graffiti-Spraykunst zu verschönern. Dafür konnten sie die bekannte Salzburger Künstlerin Tamara SOMA Volgger für die Leitung dieses Projekts gewinnen.

Viele Jugendliche waren von dieser Idee sogleich begeistert, aber die Vorstellungen, was denn nun tatsächlich „gesprayt“ werden sollte, waren sehr unterschiedlich. Letztlich einigte man sich auf das Thema „Dschungel“. Anfang Mai war es so weit. Die anfängliche Zurückhaltung verschwand schnell als Tamara die Spraydosen auspackte und auf einer „Versuchsfläche“ gleich großzügig die ersten Sprayversuche gestartet werden konnten. Nach dem Designen der Dschungel-Motive mit Bleistift ging es gleich ans Gestalten der Wände. Es waren zwei intensive Nachmittage. Obwohl auch an diesen Tagen, das für ein Jugendzentrum typische Kommen und Gehen herrschte, waren immer Jugendliche da, die mit Ausdauer und Kreativität spraysen. Unter Anleitung von Tamara SOMA Volgger entstand ein cooles Graffiti zum Thema „Dschungel“, das allen gefällt. Jetzt muss der Raum nur noch als „Jungle-Chill-Out-Lounge“ entsprechend möbliert werden.



Sie sind stolz auf das Dschungel-Graffiti: Zwei der Künstler Ela und Helin mit dem JUZ-Team Andrea Schütz und Wolfgang Vogel.
Foto: G. Köhler

Känguru-Wettbewerb der Mathematik

Großartige Erfolge erzielten die Schüler des Gymnasiums St. Johann beim internationalen Mathematik-Wettbewerb. Andreas Emberger holte den Bundessieg für seine Schule.

Der internationale Mathematik-Wettbewerb findet in über 80 Ländern mit mehr als 6 Millionen Teilnehmern jährlich am 3. Donnerstag im März statt. Seinen Ursprung hat der Wettbewerb in Australien, daher auch das Känguru als Symbol. In Österreich nehmen mittlerweile weit mehr als 100.000

Schüler teil, von der Volksschule bis zur Sekundarstufe 2. Damit gehört der Känguru-Wettbewerb der Mathematik zu den bekanntesten bundesweiten Schulaktivitäten. Ziele sind die Freude an der Mathematik zu wecken und die Motivation, sich mit neuartigen, herausfordernden Problemstellungen auseinander zu setzen, zu fördern. Auch können dabei manche Talente entdeckt werden.

Am Gymnasium St. Johann nahmen heuer alle Forscherklassen, je zwei Klassen pro Jahrgangsstufe ergänzt von freiwilligen Schülern aus den anderen Klassen, teil. Besonders erfreulich sind die Leistungen jener Schüler, die es unter die 10 Besten im Bundesland geschafft haben. Das sind Noah Reinthaler und Noah Küchler aus der 1B (Mathe-Lehrer: Christoph Mayr) und Andreas Emberger aus der 2B (Mathe-Lehrer: Manfred Krempf). Eine herausragende Leistung ist Andreas Emberger gelungen, der nicht nur landesweit den ersten Platz belegt, sondern auch bundesweit unter mehr als 15.000 Schülern seiner Kategorie. Damit gibt es zum 1. Mal einen Bundessieger im Känguru-Wettbewerb am Gymnasium St. Johann. Herzliche Gratulation!



Die Mathe-Genies der Schule Noah Reinthaler, Andreas Emberger, Noah Küchler mit Dir. Mag. Bruno Aumüller und Mag. Elisabeth Fuchs. Foto: Gymnasium

Miteinander feiern: Ein Fest für den Frieden

Die Volksschule am Dom feierte ein großes Friedensfest im Stadtpark und sammelte dabei auch noch Spenden für das Jugendrotkreuz.

Am 19. Mai luden die Volksschüler und ihre Pädagogen zu einem Friedensfest mit viel Musik in den Stadtpark ein. An der Volksschule am Dom nahmen einige Schüler am Unterricht teil, die aus vielen Ländern stammen und aus unterschiedlichsten Gründen ein Stück des Weges mit uns gehen. Was sie hier finden, haben sich ihre Familien auch für ihr Heimatland sehnlichst gewünscht: FRIEDEN!

Damit wir uns alle auf dieses wertvolle Gut besinnen, wurde ein Friedensfest mit einer Vielzahl von musikalischen Beiträgen und Gedichten mit großem Anklang veranstaltet.

Die kleinen Künstler der Volksschule am Dom waren mit viel Spaß, Eifer und Gemeinschaftsgefühl bei diesem großen Fest dabei und setzten damit ein großes Zeichen des Friedens.

Bei der Veranstaltung wurden Spenden in Höhe von € 2.424,18 eingenommen. Diese Summe wurde an das Salzburger Jugendrotkreuz übergeben. Herzlichen Dank den zahlreichen Besuchern und großzügigen Spendern!



Mit dem musikalischen Friedensfest setzten die Kinder ein Zeichen für ein liebevolles und friedliches Miteinander. Foto: Volksschule am Dom

Schülerinnen baten zu Tisch

Die Schülerinnen des Elisabethinums absolvierten die Vorprüfungen zur Reife- und Diplomprüfung in den fachpraktischen Gegenständen Restaurant und Küche und luden ihre Eltern zum Prüfungessen ein.

Trotz erswerter Bedingungen bei den Vorbereitungen in den Coronajahren haben alle Kandidatinnen die praktischen Prüfungen bestanden. Im Prüfungsgebiet „Küchenmanagement“ sind die Aufgaben der Kandidatinnen u.a. die schriftliche Planung und praktische Durchführung eines Menüs der gehobenen Restaurantküche. Im Prüfungsgebiet „Restaurantmanagement“ stellen die Kandidatinnen ihr Können und Wissen im Bereich Wein-, Aperitif- und Digestifempfehlung sowie Gästebetreuung unter Beweis. Nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen bzw. fünfjährigen Aus-



bildung haben die Schülerinnen in der Fachschule für wirtschaftliche Berufe den Lehrberuf Restaurantfachmann/-frau, die Schülerinnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe die Lehrberufe Hotel- und Gastgewerbeassistent/-in, Restaurantfachmann/-frau und Koch/Köchin erlangt. Die Gäste und die Prüfer waren von den kulinarischen Genüssen sehr angetan und die Schülerinnen entsprechend erleichtert. Herzliche Gratulation!

Viele Köstlichkeiten wurden aufgetischt, wie z.B. Holunderblütenparfait im Schokoladespitz an Himbeerpüree. Foto: I. Hengsberger

St. Johanner Ferienkalender mit Spaßgarantie

Dieser Sommer wird wieder bunt und abwechslungsreich. Mit dem St. Johanner Ferienkalender gibt es wieder 80 Aktivitäten mit Spaßgarantie.

Das neue Ferienprogramm ist da! Nur noch wenige Tage, dann könnt ihr den heiß ersehnten Feriensommer genießen. Ob Sportfreaks, Naturforscher oder Kreative – für sie alle wird ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Das Freizeitangebot für St. Johanner Kinder und Jugendliche ist groß. 80 Aktivitäten können großteils kostenlos besucht werden. Klassiker, wie Billard, Tennis, Karate, Klettern aber auch neue Workshops, wie Streetdance-Workshops, die Zauberschule, der Schwimmbad-Triathlon, Kochkurse usw. versprechen jede Menge Abwechslung. Das Programm ist so vielfältig, dass für jeden etwas dabei ist. Wir wünschen spannende, entspannte und coole Sommerferien!

Tolle Ferienhits für St. Johanner Kids

Die „Ferien vor der Haustür“ vom ersten Tag an genießen, heißt das Motto. Die freiwilligen Organisatoren und Vereinsmitglieder helfen dabei, die Sommerferien für St. Johanner Kids erlebnisreich zu gestalten. Nur mit ihrer Unterstützung ist es möglich, ein so umfangreiches Programm anbieten zu können. Herzlichen Dank dafür! Der Programmfolder liegt im Gemeindeamt, in den Schulen und im Tourismusverband auf. Für weitere Informationen auf www.st.johann.at oder auf die Facebookseite „St. Johanner Ferienkalender“ klicken. Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis „mit Anmeldung“ bitte mindestens zwei Werktage



Silvia Schnegg, Marina Voithofer und Leonie Müller organisieren das umfangreiche Programm. Foto: G. Köhler

aber höchstens zwei Wochen vor dem Veranstaltungstag **telefonisch** bei der Informationsstelle im Gemeindeamt, Tel. 06412/8001, Name, Adresse, Alter und Telefonnummer bekanntgeben. Das junge Organisationsteam der Stadtgemeinde Silvia Schnegg, Marina Voithofer und Leonie Müller stellte das umfangreiche Programm zusammen. Sie sind auch Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen rund um den St. Johanner Ferienkalender.

Seid ihr bereit für die Sommerferien? Dann habt Spaß, genießt Fun & Action mit dem St. Johanner Ferienkalender!

TSV Mc Donald's St. Johann ist Landesmeister

Mit dem Salzburger Landesmeistertitel 2022 schafft der TSV Mc Donald's St. Johann den größten Erfolg in der Klubgeschichte und wird Meister der Regionalliga Salzburg und Zweiter der Regionalliga West.

Die St. Johanner Fußball-Elf ist in Feierlaune und das verdient. Die Kicker krönten eine überragende Saison mit dem Landesmeistertitel. Nach dem Herbstmeister 2021 in der Regionalliga Salzburg zeigten sie auch in der Regionalliga West voll auf. Sie sicherten sich am 11. Juni beim Spiel

gegen Hohenems den Landesmeistertitel vor Austria Salzburg. Erfolgstrainer Ernst Lottermoser blickt stolz auf die Saison zurück: „Mit dem Herbstmeistertitel haben wir einen ordentlichen Motivationsschub bekommen, und spielten im Frühjahr gegen die zwei besten Teams aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg. Der TSV Mc Donald's St. Johann und die höher einzustufenden Austrianer waren die beiden Salzburger Vertreter“. Mit dem Erreichen des Landesmeistertitels ist man nun bester Amateurfußballverein Salzburgs. „Ich bin stolz auf mein Top-Team. Danke an alle Spieler, Fans, Sponsoren, dem Präsidenten und dem Trainerteam“, so Ernst Lottermoser. Sie werden mit dieser Vereinsphilosophie am Ball bleiben und weiterhin auf Talente aus der Region setzen. Der Schritt in Richtung Profifußball ist für den TSV zurzeit nicht erstrebenswert. Nun haben sich alle eine Pause verdient. Die dauert nicht lange, es geht schon bald wieder los: Am Mittwoch, 6. Juli um 18.00 Uhr (in St. Johann) wird gegen die Nationalmannschaft von Katar und am Wochenende von 15. – 17. Juli die erste Runde im ÖFB-Cup gespielt.

Herzlichen Glückwunsch dem starken Fußballteam!



Foto: TSV Mc Donald's

Die Stadtgemeinde St. Johann sucht für den Kindergarten Reinbach ab September 2022

eine sonderpädagogische Fachkraft oder Assistent/in der Integration

mit 25 Wochenstunden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Stadtgemeinde St. Johann,
5600 St. Johann,
Hauptstraße 18,
personal@st.johann.at



Sommer, Sonne und ein Buch

Die Stadtbücherei St. Johann lädt wieder alle Kinder und Jugendlichen zur Sommer-Leseaktion 2022 ein.

Freut euch auf einen Sommer voller Leseglück! Taucht ein in die Welt der Bücher, entdeckt Neues und erlebt fantastische Abenteuer. Ob zuhause im gemütlichen Zimmer, auf dem Balkon oder im Urlaub: Mit Büchern wird dieser Sommer zum unvergesslichen Erlebnis. Die Zeit, die man sich mit einem Buch gönnt oder die man sich beim Vorlesen schenkt, die bringt uns Entschleunigung aber auch Abwechslung. In der Stadtbücherei St. Johann wartet ein umfangreiches Buchsortiment darauf gelesen zu werden. Gerade für die Sommerzeit hat das Büchereiteam den Medienbestand aufgerüstet.

LeseSommer 2022:

Mitmachen und gewinnen!

Holt euch euren Sammelpass, taucht ein in spannende Geschichten,

lest was das Zeug hält! Macht mit! Es gibt Buch-Gutscheine, drei 10er Blöcke für den Eislaufplatz St. Johann und eine Familien-Saisonkarte für das Schwimmbad zu gewinnen. Für 3 gelesene Bücher gibt es einen Eisgutschein. Alle abgegebenen LesePässe nehmen automatisch am Gewinnspiel von Leseland Salzburg teil.

Tolle Preise warten auf euch:

- 1 Tablet, gesponsert von der Salzburg AG
 - Buchgutscheine im Wert von € 20,-, € 30,- und € 40,-.
- Preise für Leser unter 7 Jahre:
- 3 Tonieboxen
 - 3 Buchstart-Hocker
 - 6 Buchstart-Memospiele „Das kleine Mio-ABC“

Für kreative Kids gibt es wieder zusätzlich zur LeseSommer Aktion ein „Erzählfluss-Leporello“ mit einer Mitmachkarte. Neugierig geworden? Dann auf in die Stadtbücherei! Eure Kreativität wird natürlich belohnt und eure Kunstwerke auf der Mitmachkarte könnt ihr in der Stadtbücherei ausstellen. Die Sommer-Leseaktion läuft von 5. Juli bis 9. September. Das Bücherei-Team freut sich auf euren Besuch!

Umweltecke in der Stadtbücherei

Passend zu den Tagen der Nachhaltigkeit und Solidarität lädt die Stadtbücherei St. Johann in die Umweltecke ein. Stöbern Sie in den Büchern und erfahren Sie mehr über das Garteln, über Bienen, Blumen & Mehr.



Öffnungszeiten und Kontakt:

Dienstag, 08.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 06412/6842
WhatsApp 0664/88108323

Wespennester entfernen

Wespen und Hornissen haben in den Sommermonaten Hochsaison. Sie können einen schönen Tag auf dem Balkon oder im Garten vermiesen. Für Menschen, die gegen Stiche allergisch reagieren, kann es zudem sehr gefährlich werden. Ist ein Wespennest oder ein Erdwespennest in der Nähe? Dann melden Sie das am besten bei einem Kammerjäger oder Insektenbekämpfer!

Entgegen dem landläufigen Glauben ist die Bekämpfung von Wespen und Hornissen NICHT Aufgabe der Feuerwehr. Nur in absoluten Notfällen sollte die Feuerwehr gerufen werden und dann ist dieser Einsatz zu bezahlen. Liegt kein Notfall vor, dann können Sie ausgebildete Insektenbekämpfer, Kammerjäger und konzessionierte Firmen mit der Beseitigung beauftragen.



Wespen sind an sich nützliche Tiere. Sie vertilgen Unmengen an Insekten, besonders Fliegen stehen auf dem Speiseplan. Sie sind auch für die Bestäubung der Pflanzen sehr wichtig. Sie sollten also nur dann bekämpft werden, wenn sie sich im Nahbereich des Menschen eingenistet haben. Ob unter dem Dach, in Bäumen oder an schwer zugänglichen Stellen – hier braucht es professionelle Hilfe. Das muss aber nicht in erster Linie die Feuerwehr sein!

Tipps, um sich vor Wespen zu schützen:

- Teller sofort nach dem Essen wieder wegräumen. So werden Wespen erst gar nicht aufmerksam.
- In sicherer Entfernung zum Essplatz ein „Ablenkungsmanöver“ platzieren. Ein bisschen Marmelade oder überreifes Obst lenken die Wespen ab und man kann ungestört essen.
- Getränkeflaschen nach dem Ausschneiden wieder verschließen.
- Sollten Wespen dennoch in Ihre Nähe kommen, nicht wild gestikulieren. Der Luftwirbel macht sie aggressiv.
- Kommt es trotz aller Vorsicht zu einem Wespenstich helfen eine aufgeschnittene Zwiebel, ein Eisbeutel oder kaltes Wasser unmittelbar nach dem Stich. Allergiker sollten sofort einen Arzt aufsuchen! Foto: Adobe Stock

HERBST LAERM 2022
08.09.10. SEPT
ST. JOHANN / PG
 Einlass ab 19:00 Uhr - FESTIVALKÜCHE!
 HAUS der MUSIK - St. Johann / Pongau
www.herbstlaerm.at

Tage der musikalischen Vielfalt

	DO 20:00 Uhr	
	FR 20:00 Uhr	
	SA 20:00 Uhr	

Kultur:plattform
 powered by **silgoner & eisenmann** Salzburger **SPARKASSE**
www.herbstlaerm.at

Richtig beraten, bestens betreut

Die Pflegeberatung des Landes unterstützt in allen Bezirken Betroffene und Angehörige präventiv und in Akutsituationen.

Ein plötzlicher Pflegefall in der Familie oder im näheren Umfeld kann eine Vielzahl an Fragen aufwerfen. Welche Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es? Wo bekomme ich Hilfe? Wie kann ich das alles finanzieren?

Die Pflegeberatung des Landes bietet hier flächendeckend im Land Salzburg Information, Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Pflege an und leistet Hilfestellung bei der Organisation von Pflege- und Beratungsangeboten.

Das Angebot ist kostenlos und unabhängig. Die Beratungen werden telefonisch aber auch persönlich in der Beratungsstelle und bei Sprechstunden angeboten.

Pflegeberatung des Landes
LAND SALZBURG
 Telefon: + 43 662 8042-3533

Auf Grund des steigenden Bedarfes an Pflegeberatung wurde diese in den Regionen ausgebaut. So gibt es nun auch eine Beratungsstelle in St. Johann, Hans-Kappacher-Straße 14.

Professionelle Beratung

Die Beratung erfolgt durch professionelle Pflegeberater, die unabhängig von bestehenden Anbietern regional in den Bezirken stationiert sind. Die Beratung ist individuell, serviceorientiert und reicht von der Hilfe beim Formular-Ausfüllen bis zum richtigen Tipp in Sachen Haushaltshilfe und zur professionellen Demenzberatung. Die Beratungen können von Betroffenen wie Angehörigen einzeln oder in der Gruppe in Anspruch genommen werden - persönlich in der Regionalstelle, telefonisch oder nach Vereinbarung auch bei den Betroffenen zu Hause.

Pflege ist oft erst Thema, wenn es bereits akut ist. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die Beratung schon präventiv in Anspruch zu nehmen, für den Fall, dass Pflegebedürftigkeit eintreten könnte.

Die Beratungsstelle im Pongau:

5600 St. Johann/Pg., Hans-Kappacher-Straße 14a
 Tel: +43 662 8042 - 3696, Fax: +43 662 8042 - 3697
 E-Mail: pflegeberatung@salzburg.gv.at
www.salzburg.gv.at/pflegeberatung
 Mo, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
 Es beraten: DGKP Marlene Pichler und DGKP Eva Schupper

Ein Regionalprogramm für den Pongau

Die Regionalplanung ist im Land Salzburg eine gemeinsame Aufgabe von Land und Regionalverbänden. Mit dem neuen Regionalprogramm sollen die Weichen für eine langfristige Entwicklung des Bezirkes gestellt werden.

Zur Umsetzung regionaler (Raumordnungs-) Ziele verfügt der Regionalverband mit dem Regionalprogramm über ein bedeutendes Raumplanungsinstrument, da es von der Region selbst erstellt wird. Die 25 Gemeinden des Bezirks St. Johann im Pongau wollen mit diesem die langfristige und erfolgreiche Entwicklung des Pongaus fortsetzen. Konkret im Zentrum der Planungen stehen Fragestellungen, wie die Region mit dem Thema Bioökonomie neue Wirtschaftskreisläufe aufbauen kann, die auf Nachhaltigkeit und fossiler Unabhängigkeit basieren. Oder wie ein engmaschiges Angebot an attraktiver Alltags- und Tourismusmobilität sichergestellt werden kann. Darüber hinaus soll die Region fit für eine digitale Zukunft werden und neue Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung aufgreifen. Zentrales Element dabei wird sein, diese Entwicklungspotenziale aufzugreifen und mit einem Regionalprogramm als Instrument der Raumplanung zu verknüpfen.

Breiter Raumplanungs- und Regionalentwicklungsprozess

Im Herbst 2021 wurde dazu ein breiter Planungsprozess

gestartet, an dem alle 25 Gemeinden beteiligt sind. Gemeinsam will man eine langfristige und verlässliche Planungs- und Entscheidungsgrundlage erarbeiten und neue Wege in der regionalen Entwicklung aufzeigen. Ein Regionalprogramm Pongau erlangt letztlich per Verordnung seine Wirkung und soll für die nächsten 10 bis 15 Jahre gelten. Das Land Salzburg unterstützt die Erstellung des Regionalprogramms Pongau mit einer Förderung von 50 %. Nun geht es darum, die abgesteckten Ziele in räumliche Festlegungen zu übertragen. Darüber hinaus gilt es, konkrete Projekte zu entwickeln, die dazu beitragen, die langfristigen Entwicklungen Schritt für Schritt in die Umsetzung zu bringen. Weil all dies nur gemeinsam und vor allem nur mit den Menschen aus der Region gelingen kann, wird in den nächsten Wochen ein Aufruf gestartet, der Ausschau hält nach besonders innovativen und engagierten Ideen für die Entwicklung der Region.



Kontakt Regionalverband Pongau:

5500 Bischofshofen, Bahnhofstraße 34/5, www.pongau.org

Senioren Ausflug geplant am 6.9.

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Jahreskalender der Stadtgemeinde St. Johann ist der traditionelle Seniorenausflug, der heuer zum steirischen Bodensee führt. Das Ausflugsziel ist ein Juwel inmitten der Region Schladming-Dachstein. Die Fahrt, zu der alle St. Johanner Senioren herzlichst eingeladen werden, findet einen Monat früher als sonst, schon am Dienstag, 6. September, statt. Begleitet werden die Teilnehmer wieder von Bürgermeister Günther Mitterer, Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie Mitarbeitern des Seniorenheimes und des Stadtamtes. Nach einem kurzen Spaziergang und Mittagessen gibt es nach der Rückfahrt mit den Bussen noch Kaffee und Kuchen im JO Congress. Alle St. Johanner Senioren (Jahrgang 1950 und älter) erhalten eine schriftliche Einladung.

Das Pflegeteam des **Seniorenheims St. Johann** sucht nach Pensionierungen Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefach- und Pflegeassistent/in und Heimhilfen



in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz?

Dann werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Stadtgemeinde St. Johann im Pongau,
 5600 St. Johann, Hauptstr. 18,
 Mail: personal@st.johann.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.





Blütenvielfalt - gut für Mensch und Biene

Bunte Blumen sind nicht nur ein optischer Blickfang, sie sind auch wichtiger Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Lebewesen. Blühstreifen, wie hier vor der Mittelschule, bieten wichtige Nahrungsgrundlagen für Bienen und andere blütenbestäubende Insekten. Und ganz nebenbei sehen sie auch ganz toll aus, wenn sie neben der Straße in allen Farben leuchten. Foto: K. Schönegger



Endlich wieder ausgerückt

Die Bürgermusik- und Bauernmusikkapelle gaben zu Fronleichnam den Takt vor. Die Ortsvereine, die Kindergartenkinder, Pfarrer Mag. Andreas Jakob und viele Gläubige folgten ihnen bei der Prozession durch St. Johann. Endlich gab es wieder einen feierlichen Festzug zu den Außenaltären. Anschließend lud die Bürgergarde zum Bürgerfest in den Stadtpark mit viel Musik und bester Unterhaltung ein. Foto: E. Viehhauser



Schüler für den Frieden

Die Schüler der ASO St. Johann machten sich stark für den Frieden und setzten ein Zeichen für ihre Solidarität. In der Nachmittagsbetreuung wurden Stofftaschen bemalt und unter das Motto: „Eine Friedenstaube für die Welt“ gestellt. Durch den Verkauf dieser bunt gestalteten Taschen erzielten sie einen Erlös von € 330,-, den sie an die Ukrainehilfe des Roten Kreuzes spendeten. Foto: ASO St. Johann



Gelebte Tradition: Maibaum aufstellen

Am 1. Mai wurde der Maibaum wieder ganz traditionell von den Mitgliedern der Landjugend aufgestellt. Mit viel Muskelkraft und lauten Ho-Rucks von den Zuschauern wurde der 30 Meter lange Baum in die Senkrechte gehievt. Die Sonne ließ sich zwar kaum blicken, aber es herrschte dennoch gute Stimmung. Gut gesichert und verankert bleibt der Maibaum bis Erntedank stehen. Foto: E. Viehhauser



Auf den Spuren von Biene Maja

Die Papageienkinder des Stadtkindergartens besuchten Anfang Mai an ihrem Draußentag den Imker. Sehr interessiert beobachteten die Kinder die vielen Tausend Bienen im Bienenstock. Aufmerksam lauschten die Mädchen und Jungen dem Imker, der Wissenswertes über die Aufgaben der Bienenkönigin, Arbeiterinnen und Drohnen erzählte und die Honigherstellung erklärte. Foto: K. Fercher



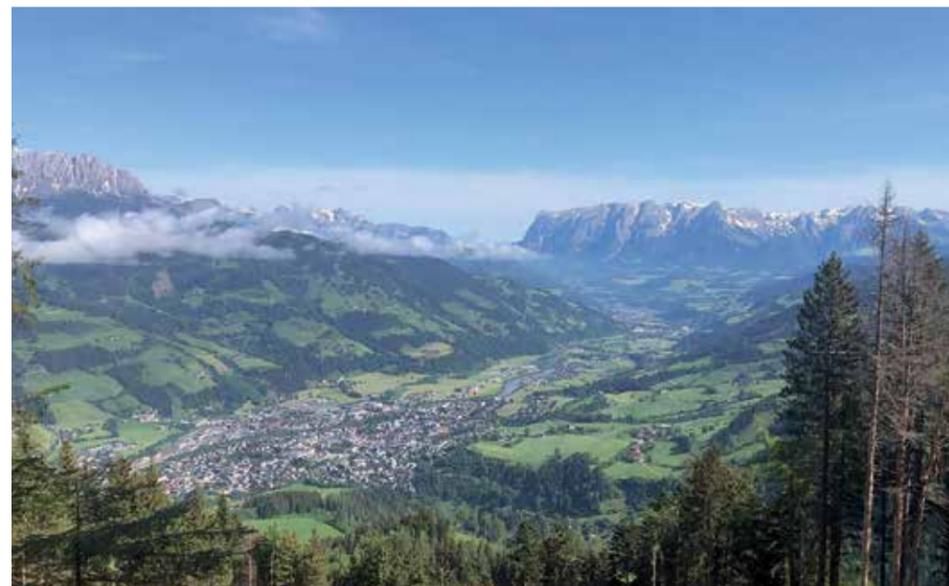
Musikalischer Frühlingsgruß

Endlich wieder Bühnenluft schnuppern hieß es für die Bauernmusik St. Johann am 30. April. Nach zweijähriger Pause konnte das traditionelle Frühlingskonzert wieder stattfinden. Und es gab viel nachzuholen – wie die Ehrungen, Neues zu berichten – der Taktstock wurde an den neuen Kapellmeister Roland Mair-Gruber übergeben und grandiose Musik zu hören. Es war für Musiker und Publikum ein unvergesslicher Konzertabend. Foto: Bauernmusik St. Johann



Einfach mal abtauchen

Abkühlung gefällig? Wenn das Thermometer jenseits der 30 Grad Marke anzeigt, dann hilft nur eins: Der Sprung ins erfrischende Nass. Im St. Johanner Waldschwimmbad kann man sich abkühlen, sportlich austoben, Spaß haben, die Sonne genießen oder einfach nur faulenzen. Das Freibad ist täglich von 08.30 bis 19.30 Uhr und jeden Mittwoch schon ab 8.00 Uhr geöffnet. Foto: G. Köhler



Fernsehen hoch über St. Johann

Das traumhafte Panorama ist den Aufstieg oder die Fahrt mit dem Rad einfach wert. Ganz bequem geht's auch mit der Gondelbahn. Oben angekommen - wie hier am Gernkogel - wird man mit einer wundervollen Natur und einem fabelhaften Blick auf St. Johann und das Salztal belohnt. Anschauen und genießen oder noch besser: Nachmachen und hautnah erleben! So kann man auch fernsehen. Foto: A. Keil

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer
von
Uns*

Julian Fleischmann

Alter **16 Jahre**
Beruf **Lehrling IT-Technik**
Mitglied seit **3 Jahren**
Dienstgrad **Feuerwehrmann**

„Immer wieder Neues zu lernen, dies dann gemeinsam mit den Kameraden umzusetzen, um anderen in Not zu helfen und dafür dann noch ein Danke zu bekommen, ist meine Motivation und der Grund, warum ich bei der Feuerwehr bin!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

AKTUELL

Florianiübung & Kirchgang

Eine fordernde Übung im Autohaus Vierthaler sowie zahlreiche Ehrungen und Beförderungen standen heuer zu Floriani am Programm.

Die heurige Florianiübung fand im Autohaus Vierthaler statt. Dabei galt es, drei verschiedene Übungsszenarien abzuarbeiten. Eine Person, die unter einem Auto eingeklemmt war, musste mittels Hebekissen und der richtigen Rettungstechnik befreit werden. Vermisste Personen im verrauchten Kellerbereich mussten gefunden werden und ein defekter Fahrzeuglift mit einer eingeschlossenen Person und einem Fahrzeug befreit werden. Des Weiteren wurde der richtige Umgang mit brennenden Elektrofahrzeugen geschult und der gesamte Neubau besichtigt um im Ernstfall die Orientierung im Gebäude zu erleichtern.

Den Frühjahrshöhepunkt stellte allerdings die festliche Florianifeier im Pongauer Dom dar. Nach dem Gottesdienst mit einer sehr schönen musikalischen Umrahmung der Bürgermusik St. Johann konnte Ortsfeuerwehrkommandant Johann Überbacher die

Beförderungen und Ehrungen vornehmen. Besonders erfreulich war die Angelobung von zwei jungen Feuerwehrkameradinnen. Elisabeth Saller-Kraft und Verena Ferge konnten nach der Angelobung direkt vom Probefeuerwehrmann zum Feuerwehrmann befördert werden, da sie beide während ihrer Zeit in der Feuerwehrjugend das goldene Jugendleistungsabzeichen erworben haben. Natalie Höller und Daniela Muthwill erhielten das Verdienstzeichen des LFV 3. Stufe, Manuel Lercher, das Verdienstzeichen des ÖBFV 3. Stufe, Marcel Pfisterer erhielt die Medaille für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens 25 Jahre, Anton Ackerl für 40 Jahre und Josef Rieser für 50 Jahre!

Wir freuen uns solche Kameraden in unseren Reihen zu haben und gratulieren den Beförderten und Ausgezeichneten recht herzlich!



BERICHT

Gefahrguteinsatz Bahnhof

Am 11.05. um 19:26 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Gefahrguteinsatz zum Bahnhof alarmiert. Durch einen Lokführer eines entgegenkommenden Zuges wurde bei einem Güterzug ein stark reizender Geruch mit unmittelbarer Beeinträchtigung der Atemwege gemeldet. Der Güterzug wurde daraufhin im Bahnhof St. Johann angehalten. Nach dem Eintreffen des Einsatzleiters wurden umgehend die Feuerwehr Bischofshofen mit dem Atemschutzfahrzeug sowie die Feuerwehr Schwarzach mit dem Gefahrgutfahrzeug nachalarmiert. Da während der Anfahrt durch die Landesalarm- und Warnzentrale der vermutliche Stoffaustritt als sehr gefährlich gemeldet wurde, ist umgehend mit Unterstützung der Polizei eine großräumige Absperrung angeordnet worden. Diese Maßnahme führte zu Sperren der angrenzenden Straßen, sowie der gesamten Westbahnstrecke. Im Zuge der Erkundung wurde dann

festgestellt, dass es sich bei dem Stoff um „Methylacrylat“, einen leicht entzündlichen und stark reizenden Stoff handelte. Wegen des herrschenden Südwindes und der unklaren Gefährdungslage mussten vorsorglich das Dieselkino, sowie ein angrenzendes Restaurant umgehend evakuiert werden. Durch den Einsatz eines Trupps, ausgerüstet mit Schutzstufe 3 und speziellem Schadstoffmessgerät, konnte der Schadstoffaustritt im Bereich eines Domdeckels lokalisiert werden. Mit Unterstützung von Fachkräften der ÖBB ist es danach gelungen, eine provisorische Abdichtung durchzuführen. Nach einer Beurteilung und der Feststellung der Transportfähigkeit des Waggons konnte der Zug geteilt werden und der betroffene Waggon wurde aus dem Bahnhofsbereich verschoben. Die Abdichtung erfolgte am Folgetag durch eine Spezialfirma aus Ludwigshafen.



HINWEIS

GEFAHREN BEIM GRILLEN

Die Sommermonate sind die perfekte Zeit, um den Grillen anzuheizen. Wenn man ein paar Dinge beachtet, steht einem unbeschwertem Grillvergnügen nichts im Weg.

Es gilt zu beachten:

- Der Grill muss stabil stehen.
- Grillen Sie nicht im Wald oder in der Nähe von trockenem Laub oder Sträuchern.
- Verwenden Sie zum Anheizen auf keinen Fall Benzin oder Alkohol, da ansonsten das Risiko einer Explosion besteht. Hier bietet sich ein Anzündkamin oder Anzündwürfel an.
- Halten Sie stets einen Eimer Wasser oder ei-

nen Feuerlöscher bereit, falls etwas zu brennen beginnt.

- Schließen Sie bei gasbetriebenen Geräten stets das Gasventil und bewahren Sie ihre Gasbehälter niemals im Keller auf. Sollte Gas austreten, kann es nämlich so nicht entweichen und es besteht die Gefahr einer Explosion.
- Lagern Sie die Gasbehälter am besten in einem Blechschrank im Freien und informieren Sie im Brandfall die Einsatzkräfte über den genauen Lagerort der Gasbehälter.
- Löschen Sie nach dem Grillen die restliche Glut mit Wasser oder lassen Sie die Asche vollkommen auskühlen.



5

Meter Durchmesser kann der Feuerball bei der Explosion einer nur 190g schweren Gaskartusche betragen!

TERMINE

**Tag der offenen Tür
im Feuerwehrhaus**
Sa, 20. August 2022

STATISTIK

Einsätze

MAI | JUN



1 Brand



13 Technik



6 Fehlalarm



540 Stunden



63 Kräfte

„Wo Blumen blühen,
lächelt die Welt.“

RALPH WALDO EMERSON



Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohann.at, www.stjohann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Erwin Viehhauser, Rückseite: Erwin Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.